

Inklusion

- Bedeutung der eigenen Denk- und Beobachtungsmuster im Kontext inklusiver und aussondernder Strukturen
- Be-Hinderung als Resultat gesellschaftlicher Wechselwirkungsprozesse, die diskriminierend wirken
- Selbstreflexion „Vorurteilsbewusstes Denken und Handeln“ als Basis für Qualitätsentwicklung in Interaktionssituationen
- Inklusive Prozesse können „jederzeit“ unter „Index für Inklusion“ als Werkzeug der Entwicklung von inklusiven Strukturen in der Kita
- Methode der kollegialen Beratung als Werkzeug kontinuierlicher, fachlicher Weiterentwicklung im Sinne inklusiver Werte
- Auseinandersetzung mit inklusiven Werten im Team und Praxistransfer

